

Presseaussendung

Linz, am 3. Februar 2025

Weltkrebstag: wer vorsorgt, gewinnt

Morgen, am 4. Februar 2025, ist Weltkrebstag. Dieser soll ein Augenmerk darauf richten, dass man mit regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen sehr früh Krebserkrankungen erkennen und behandeln lassen kann.

Der Weltkrebstag soll hervorstreichen, dass man mit einer regelmäßigen Vorsorge einiges verhindern kann. Denn, wenn eine Krebserkrankung früh erkannt wird, erhöhen sich die Chancen für einen Therapieerfolg. Nehmen Sie daher die Angebote der Vorsorgeuntersuchung wahr und lassen Sie sich von Ihrer Hausärztin bzw. Ihrem Hausarzt darüber beraten, welche weiteren Untersuchungen Ihrem Alter entsprechend ratsam sind. In Österreich leben derzeit etwas mehr als 400.000 Personen mit einer Krebsdiagnose. Forschung und Technologie haben die Heilungschancen in den letzten Jahrzehnten maßgeblich verbessert. Egal um welche Krebsart es sich handelt, relevant ist eine regelmäßige Kontrolle. Denn auch bei Tumoren mit prinzipiell guten Prognosen ist im weit fortgeschrittenen Stadium weniger zu machen als in einer frühen Phase.

Man kann aber auch durch eigenes Verhalten, seine Gesundheit schützen. So ist etwa zur Prävention von Lungenkrebs in erster Linie mit dem Rauchen aufzuhören. Zigarettenkonsum schädigt nicht nur die Lunge, sondern auch andere Organe. Zudem ist das darin enthaltene Nikotin ein Nervengift, das ebenfalls in einem gesunden Körper nichts verloren hat. Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Burian, Abteilungsleiter HNO, Kopf- und Hals-Chirurgie im Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Co-Fachgruppenobmann HNO in der Ärztekammer für OÖ sowie Präsident der Krebshilfe Oberösterreich: „Rachen- und Kehlkopfkrebs sind sehr häufig auf Nikotinkonsum zurückzuführen. Aber auch die HPV-Impfung (Humane Papillomaviren) ist eine sehr wirksame Maßnahme, um - zum Beispiel - Rachenkarzinomen vorzubeugen. Sie ist in Österreich bis zum 30. Lebensjahr kostenfrei und sollte von allen Jugendlichen genützt werden.“

Risikoverhalten ist bei Hautkrebs ebenso ein wichtiges Thema: Vermeiden Sie lange, direkte und ungeschützte Sonnenstrahlung und lassen Sie Ihre Haut regelmäßig bei der Hautärztin bzw. beim Hautarzt kontrollieren. „Auch das Melanom als gefährlichster und aggressivster Hautkrebs kann noch einer Dauerheilung zugeführt werden, wenn die Diagnose im Frühstadium erfolgt!“ berichtet MR Dr. Angelika Reitböck, Leiterin des Vorsorgereferats der Ärztekammer für Oberösterreich sowie Allgemeinmedizinerin und Fachärztin für Dermatologie. Als besonders schonend und wirksam zeigt sich die Vorsorge gegen Darmkrebs. Das Karzinom baut sich über viele Jahre hinweg auf und wird zuvor durch Polypen sichtbar, die man im Rahmen der Koloskopie entdecken und gleich entfernen lassen kann. Nutzen Sie also die vielen Angebote zur Krebsvorsorge. Aus diesem Grund: Machen Sie sich noch heute den nächsten Vorsorge-Termin aus. „Vorsorge ist immer besser als Nachsorge!“, lautet die Botschaft von Vorsorgereferentin OMR Dr. Reitböck.

Rückfragen:

David Hell, BA, Ärztekammer für Oberösterreich / Presse & Kommunikation
Tel. +43 732 77 83 71-327 bzw. +43 699 10 45 0000, Mail: david.hell@aekoee.at
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, www.aekoee.at

Presseaussendung